

Auf der New Yorker „Krazy-Klimate-Konferenz“*

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

*[*Nettes, aber unbersetzbares Wortspiel]*

Am Donnerstag (16. November) veranstaltete eine [Organisation](#) namens City & State (die sich auf die Berichterstattung über den Staat New York und die Kommunalverwaltung spezialisiert hat) eine [Konferenz](#) mit dem Titel „2023 Clean Energy in New York Summit“: Nennen wir sie die „New York Krazy Klimate Konferenz“. Ich war vor Ort, um die Feierlichkeiten zu beobachten und darüber zu berichten, zusammen mit einem anderen prominenten Skeptiker, nämlich Roger Caiazza vom [Blog Pragmatic Environmentalist of New York](#).

An der Krazy Klimate Konferenz nahm eine Schar hochrangiger New Yorker Bürokraten und Gesetzgeber teil, die über die aufregenden Fortschritte New Yorks auf dem Weg zum Net Zero-Nirvana berichten wollten, sowie eine noch größere Schar von Trickbetrügnern und Schmarotzern, die von den großen Haufen staatlicher Beute profitieren wollen, die auf dem Weg dorthin verteilt werden. Die Ko-Vorsitzende des New Yorker Climate Action Council – Doreen Harris – hielt die Hauptrede. Zu den weiteren Rednern gehörten mehrere Mitglieder der Staatsversammlung sowie Bürokraten, die im Stab des Gouverneurs, in der staatlichen Energieforschungs- und Entwicklungsagentur New York State Energy Research & Development Agency (NYSERDA), im städtischen Umweltschutzministerium, im städtischen Bauamt usw. für die so genannte „Energiewende“ zuständig sind. Auch die Wind- und Solarenergie-Schwindler waren prominent vertreten.

Wie die Leser hier wahrscheinlich wissen, soll der erste große Schritt beim Übergang New Yorks zu kohlenstofffreier Energie der Bau von Offshore-Windturbinen mit einer Nennleistung von etwa 9000 MW im Atlantik vor Long Island sein. Die Verträge für etwa die Hälfte davon wurden nach einem Ausschreibungsverfahren vergeben. Leider kündigten zwischen Juli und Oktober fast alle Auftragnehmer für die Offshore-Windkraftanlagen an, dass sie von den Verträgen [zurücktreten](#) würden, da sie die Preise nicht massiv erhöhen würden. Die Public Service Commission lehnte daraufhin die Preiserhöhungen ab, aber zum Zeitpunkt der Konferenz hatte noch niemand eine Lösung für den nächsten Schritt gefunden. Als wir den Rednern zuhörten, war New Yorks wichtigste Initiative zur Umstellung auf kohlenstofffreie Energie buchstäblich im Wasser versunken.

Man könnte meinen, dass der Schwerpunkt einer Konferenz wie dieser auf

der Beseitigung der schwerwiegenden Hindernisse liegen sollte, die der erhofften Energiewende im Wege stehen. Dazu gehören nicht nur die ausufernden Kosten für den Bau von Windkraftanlagen, die zu den Vertragskündigungen geführt haben, sondern auch Dinge wie der Umgang mit der unsteten Stromerzeugung aus Wind und Sonne und die Lösung des Problems der Energiespeicherung. Wenn Sie glauben, dass diese Konferenz sich auch nur halbwegs ernsthaft mit einem dieser Themen auseinandergesetzt hat, liegen Sie falsch.

Stattdessen gab es im Wesentlichen nur hirnloses, fröhliches Gerede.

Wie bereits erwähnt, war die erste Rednerin eine Doreen Harris.

Frau Harris sprach die Worte „Ich war Mit-Vorsitzende unseres Klima-Aktionsrates“. Das ist der Rat, der im letzten Dezember den so genannten „[Scoping Plan](#)“ herausgegeben hat, der uns sagt, wie wir kohlenstofffreie Energie erreichen können – ein „Scoping Plan“, der auf rund 700 Seiten nicht einmal herausfinden konnte, dass Energiespeicherung in Wattstunden und nicht in Watt gemessen werden muss. Bei einem Unterfangen, das nach erheblichem technischen Sachverstand schreit, bringt Frau Harris einen Koffer voller Luft mit. Hier sind einige Auszüge, die den Tenor ihrer Präsentation reflektieren: *„Wir sind führend in der Nation ... Wir sehen, dass die Industrie in außergewöhnlicher Weise reagiert ... Es gibt kurzfristige Herausforderungen [es wird nicht erwähnt, welche das sein könnten] ... Wir haben es mit einem massiven Ausbau des Netzes zu tun ... Wir brauchen viel Wind und Sonne ... Wir haben einen 10-Punkte-Plan, um diese Herausforderungen zu meistern ...“* Harris' Rede war gespickt mit Zeilen, die Applaus hervorrufen sollten („Wer liebt keine Wärmepumpen?!“), also nutzte ich diese Gelegenheiten, um laut zu buhen. In ihrer etwa 25-minütigen Rede schaffte es Frau Harris gerade einmal, ein paar Zeilen zum Thema der kürzlichen Stornierungen aller Offshore-Windprojekte zu sagen. Ihr Beitrag war, dass „wir zwei RFI [requests for information]“ an potenzielle Bieter herausgegeben haben und „wir erwarten bald Antworten“.

Damit liegt Frau Harris weit vor Gregory Lampman, dem Direktor für Offshore-Windkraft bei NYSERDA. NYSERDA ist die staatliche Behörde, die für das Offshore-Windprojekt zuständig ist und die die Verträge ausgestellt hat, die alle gerade gekündigt wurden. Irgendwie schaffte es Lampman, eine ganze Präsentation durchzuziehen („Wir sind führend ... Wir haben eine Tendenz zum Handeln. ... langfristige Nachhaltigkeit ... etwas, worauf wir stolz sein können“), ohne jemals zu erwähnen, dass sein gesamtes Programm gerade gestrichen wurde, ohne dass er eine Vorstellung davon hat, wie es weitergehen soll. Es ist ihm hoch anzurechnen, dass der Moderator Lampman, wenn auch auf sehr sanfte Art und Weise, bat, auf das Thema der Absagen einzugehen. Lampman antwortete, dass seine Mitarbeiter im Büro schon während der Konferenz hart daran arbeiteten, eine Lösung zu finden. Er sagte auch, dass er das Thema mit seinem 6-jährigen Sohn besprochen habe, der daraufhin geantwortet habe: „Papa, du schaffst das.“

Für mich war der Höhepunkt der Konferenz die Präsentation eines Mannes namens Luke Falk am Nachmittag, der sich als COO einer Firma namens Clean Path NY ausgab, die anscheinend Übertragungsleitungen entwickelt, um Wind- und Solarenergie im ganzen Bundesstaat zu transportieren. Falk fing an, darüber zu sprechen, wie großartig es wäre, wenn alle ihre Häuser auf elektrische Heizung umstellen würden, weil dies eine Verwendung für die riesigen Mengen an Wind- und Sonnenstrom bieten würde, die bald anfallen würden. An diesem Punkt drehte ich durch und fing an, unkontrolliert zu lachen. Nach seinem Vortrag kam Falk auf mich zu und beschuldigte mich, unhöflich zu sein. Ich erwiderte, dass ich dachte, der Sinn einer Comedy-Routine sei es, die Zuschauer zum Lachen zu bringen.

Aus dieser Konferenz geht eindeutig hervor, dass die Leute, die New Yorks angebliche Energiewende leiten, nicht den geringsten Hauch von Kompetenz besitzen. Ich nehme an, das ist besser so, denn Leute, die tatsächlich kompetent wären, könnten die Scharade noch viel länger aufrecht erhalten. Mit diesen Leuten wird der Zusammenbruch früher kommen, wenn auch nicht annähernd früh genug.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/19/at-the-new-york-krazy-klimat-konferenz/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wie grüne Milliardäre die Öffentlichkeit dazu bringen, eine undurchführbare *Net-Zero*-Politik zu akzeptieren

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[CHRIS MORRISON](#), [The Daily Skeptic](#)

Bei den britischen Parlamentswahlen 2019 haben die Grünen 465 Sitze verloren und landesweit gerade einmal 2,7 % der Stimmen erhalten. Und das trotz jahrelanger unermüdlicher Predigten der Klimaapokalypse in den meisten Medien und politischen Kreisen. Der jüngste [Bericht](#) des Enthüllungsjournalisten Ben Pile liefert eindeutige Beweise dafür, warum die grüne Bewegung bei jeder bedeutenden demokratischen Abstimmung oft

schlecht abschneidet. „Die grüne Bewegung existiert fast nur aufgrund der Unterstützung durch eine kleine Anzahl von philanthropischen Stiftungen“, stellt er fest. Zuschüsse von weniger als 10 Stiftungen machen weit mehr als 1 Milliarde Dollar an Klimazuschüssen pro Jahr aus, fügt er hinzu.

Aktivisten behaupten oft, dass ihre kollektivistische Net-Zero-Phantasie weit verbreitet ist, aber das liegt daran, dass sie Fragen wie diese stellen: „Unterstützen Sie Net Zero, um den Planeten zu retten?“ Die Fragen sind selten so formuliert: „Sind Sie der Meinung, dass wir innerhalb von weniger als 30 Jahren 85 % unserer derzeitigen Energie abbauen und einen weitreichenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenbruch in Kauf nehmen sollten, und zwar auf der Grundlage einer unbewiesenen Hypothese, dass der Mensch das Klima kontrolliert?“ Dennoch gibt es zunehmend Anzeichen dafür, dass die Öffentlichkeit zu verstehen beginnt, wie ihr eine undurchführbare Netto-Nullenergie-Politik aufgezwungen wird. Im vergangenen Jahr ergab eine IPSOS-Umfrage unter zwei Dritteln der Weltbevölkerung, dass vier von zehn Personen glauben, der Klimawandel sei hauptsächlich auf natürliche Ursachen [zurückzuführen](#). Eine kürzlich an der Universität Chicago durchgeführte Umfrage ergab, dass 70 % der Amerikaner nicht bereit sind, viel mehr als zwei Cent pro Woche für die Bekämpfung des Klimawandels auszugeben. Trotz jahrzehntelanger grüner Erziehung sind die meisten Amerikaner nicht bereit, das nötige Kleingeld aus ihrer Tasche zu zahlen, um Net Zero zu unterstützen.

In seinem ausgezeichneten [Bericht](#) mit dem Titel „'Saubere' Luft, schmutziges Geld, schmutzige Politik“ gibt Pile einen Einblick in die Art und Weise, wie grüne Eliten ein weitgehend ahnungsloses Publikum gängeln. Eine Luftverschmutzungs-Politik wie Londons Ultra Low Emission Zone (Ulez) sind „Stellvertreterschlachten“ des Klimakrieges. Organisationen, die sich für die Luftverschmutzungs-Politik einsetzen, „werden vollständig von den Interessen des Klimawandels finanziert“, stellt er fest. Scheinbar lokal ausgerichtete zivilgesellschaftliche Organisationen wie C40 Cities, der Global Covenant of Mayors und UK100, die sich für eine Politik gegen Autos und Luftverschmutzung einsetzen, werden durch Stiftungen finanziert, die das Geld von wohlhabenden Einzelpersonen wie Michael Bloomberg und dem Extinction Rebellion-Finanzier Sir Christopher Hohn verteilen. Der eine Reihe von Kampagnenorganisationen und Think Tanks unterstützenden Clean Air Fund wurde von Hohns Vehikel, der Children's Investment Fund Foundation, mit einem Zuschuss von 21,4 Millionen Dollar eingerichtet. „Es gibt keine Basis-Kampagnen gegen Luftverschmutzung von Bedeutung“, berichtet Pile.

Um ihre Kampagnen zu unterstützen, argumentiert Pile, dass die Stiftungen die Prioritäten der akademischen Forschung beeinflussen. Die Universitäten betonen ihre Unabhängigkeit, aber die Beträge, die sie erhalten, sind enorm. Das Imperial College, das im Mittelpunkt der Kontroversen um Covid und die Luftverschmutzungspolitik stand, erhielt 320 Millionen Dollar von der Gates Foundation. Während das College

behauptet, dass es keine Gelder von Interessengruppen aus dem Bereich fossiler Brennstoffe annimmt, da dies seine Forschung untergraben würde, stellt Pile fest, dass 60 Millionen Dollar von dem milliardenschweren grünen Investor Jeremy Grantham erhalten wurden, um die Grantham-Institute am Imperial und an der LSE zu finanzieren, die beide stark in die britische Klimapolitik eingebunden sind.

Man kann argumentieren, dass die Gelder, die Imperial für die Covid-, Luftreinhalte- oder Klimaforschung zur Verfügung gestellt wurden, nicht wirklich gut angelegt waren. Nur wenige bezweifeln heute, dass die Gesellschaft ohne Professor Neil Fergusons phantasievolle Modellvorhersage von 500.000 britischen Todesopfern zu Beginn der Covid-Epidemie besser dran gewesen wäre. Die imperiale Modellierung steht im Mittelpunkt der Werbung des Londoner Bürgermeisters Sadiq Khan für Ulez, zitierte er doch in Auftrag gegebene Forschungsarbeiten der Universität, die eine Einsparung von 4.000 vorzeitigen Todesfällen nahelegten. Es stellte sich heraus, dass es sich bei den Todesfällen um ein „statistisches Konstrukt“ handelte, das auf imaginären verlorenen Lebenstagen in der Bevölkerung beruhte. In Bezug auf die Einführung von ULEZ stellt Pile fest, dass „das Beste, was man über diese dringende politische Entscheidung sagen kann ist, dass sie der Wissenschaft voraus war, die nur wenig mit den Fakten zu tun hatte“.

An der Klimafront steht Imperial im Vordergrund, wenn es darum geht, einzelne Wetterereignisse pseudowissenschaftlich auf langfristige Veränderungen des Klimas zurückzuführen. Mit Geldern der Grantham Foundation wird [World Weather Attribution](#) finanziert, das sich auf diese (Vermutungs-)Arbeit spezialisiert hat. Leider verfehlen alle Ergebnisse das Grundprinzip der Wissenschaft, dass sie nicht falsifiziert werden können. Der bekannte Wissenschaftsautor Roger Pielke Jnr. äußert sich besonders vernichtend über die Attributionsarbeit: „Ich kann mir keinen anderen Forschungsbereich vorstellen, in dem die Lockerung von Strenge und Standards von den Forschern gefördert wurde, um Behauptungen aufzustellen, die für Schlagzeilen, politische Lobbyarbeit und sogar Gerichtsverfahren besser geeignet sind“, sagte er.

Während der Pile-Untersuchung tauchen regelmäßig die gleichen Personen auf. Was gibt es Neues von Mark Carney, dem kanadischen Öko-Aktivisten, der 2013 mit einem Fallschirm in die Bank of England geholt wurde, um die britischen Finanzinstitute zu überwachen? Nachdem er einen großen Teil seiner Zeit als Gouverneur damit verbracht hat, Geld zu drucken, um das Vermögen der ohnehin schon Reichen zu stützen, hat er sich vor kurzem in den Green Blob begeben. Die Beziehung zwischen Carney und Michael Bloomberg wird von Pile als „offensichtlich vertraut“ beschrieben. Sie scheint 2015 begonnen zu haben, als Bloomberg zum Vorsitzenden der *Task Force on Climate-Related Financial Disclosure* ernannt wurde, einer Organisation, die die Offenlegung von klimabezogenen Vermögenswerten wie Investitionen in lebenswichtige Energieunternehmen empfiehlt, die aus politischen Gründen als „Verbindlichkeiten“ gelten. Im Grunde, schreibt Pile, ist dies

Klimapolitik durch die Hintertür. Sie nutzt das Finanzsystem, um die Kosten für die Nichteinhaltung der Netto-Null-Problematik zu erhöhen, „ohne dass diese Politik im Gesetzbuch stehen muss“.

Durch die Erhöhung der Kapitalkosten und die erzwungene Fehlallokation von Investitionsmitteln, so Pile weiter, „hat die grüne Lobbyarbeit wesentlich zur Energiekrise, den steigenden Preisen und der Inflation beigetragen, die seit dem Ende des Covid Lockdown zu beobachten ist – obwohl die Lockdowns selbst und das Gelddrucken das Problem erheblich verstärkt haben“. In der Zwischenzeit hat Carney seit seinem Ausscheiden aus der Bank of England eine Reihe von Jobs angenommen, unter anderem als UN-Sonderbeauftragter für Klimapolitik und Finanzen, als Berater für Klimafinanzierung bei der COP26 und als Co-Vorsitzender der Glasgow Financial Alliance for Net Zero zusammen mit Bloomberg. Die letztgenannte [Institution](#) verwaltet angeblich 130 Billionen Dollar an fremdem Geld und setzt sich dafür ein, den Übergang zu einer globalen Netto-Null-Wirtschaft zu beschleunigen.

Im August dieses Jahres wurde Carney zum Vorsitzenden des Vorstands von Bloomberg ernannt.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/19/how-green-billionaires-groom-the-public-into-accepting-unworkable-net-zero-policies/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Der Gipfel der kognitiven Dissonanz für die Klima-Angst

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[Francis Menton](#), [MANHATTAN CONTRARIAN](#)

Im Bereich der Klima-Angst hat die kognitive Dissonanz ein fast unmögliches Niveau erreicht. Erst vor ein paar Tagen habe ich [festgestellt](#), dass sich Umwelt-NGOs immer mehr auf die Förderung der Klima-Angst konzentrieren, während die grünen Energiesysteme, die als Rettung vor der Apokalypse angeboten werden, mit steigenden Kosten und einem allgegenwärtigen finanziellen Zusammenbruch konfrontiert sind. Aber das sind nur ein paar Teile des verrückten Durcheinanders. Überall, wo man hinschaut, verdoppeln unsere Oberherren die Endzeit-

Klimapropaganda, während die Realität sich einfach weigert, mitzuspielen. Wir haben wirklich den Gipfel der Absurdität erreicht.

In der Kategorie, in der die Oberherren ihre Klimapropaganda verdoppeln, ist das neue Fifth National Climate [Assessment](#), das gerade (am 14. November) von einer Organisation namens U.S. Global Change Research Program veröffentlicht wurde, nicht zu übertreffen. Haben Sie schon vom USGCRP gehört? Es handelt sich um eine Art Konsortium aller US-Regierungsbehörden und -abteilungen, die in irgendeiner Weise mit dem Thema „Klima“ zu tun haben. Hier ist ein Bild ihres Logos:



Es sind das Landwirtschaftsministerium, das Handelsministerium, das Verteidigungsministerium, das Energieministerium, das Gesundheitsministerium, das Heimatschutzministerium, das Innenministerium, das Außenministerium, das Verkehrsministerium, die Umweltschutzbehörde, die NASA, die National Science Foundation, die Smithsonian Institution und die Agentur für internationale Entwicklung. Insgesamt vierzehn von ihnen. Alle sprechen mit einer Stimme.

Sie alle unterstützen den größten und umfangreichsten Honigtopf, der je erdacht wurde, um im Wesentlichen unendlich viele Mittel für den Ausbau der Bürokratie in völlig vergeblichen Bemühungen bereitzustellen, die angeblich das Wetter verändern sollen, die aber niemals messbar sein werden, niemals eine wirkliche Wirkung haben und keine Möglichkeit der Rechenschaftspflicht haben werden.

Der Text der Bewertung besteht aus endlos wiederholten Behauptungen über eine drohende Katastrophe, ohne dass ein intelligenter Leser in der Lage wäre zu beurteilen, ob da etwas dran ist. Hier sind nur einige Zitate, um Ihnen ein Gefühl dafür zu geben, womit Sie es zu tun haben:

Der Fifth National Climate Assessment ist der wichtigste Bericht der US-Regierung über die Auswirkungen des Klimawandels, die Risiken und die Reaktionen darauf.

Er ist „herausragend“, also musst du wohl gehorchen, Untertan.

Die Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels sind bereits weitreichend und verschlimmern sich in allen Regionen der Vereinigten Staaten. Eine rasche Reduzierung der Treibhausgasemissionen kann die

künftige Erwärmung und den damit verbundenen Anstieg vieler Risiken begrenzen. ... Ohne eine stärkere Senkung der globalen Netto-Treibhausgasemissionen und beschleunigte Anpassungsbemühungen werden die ernstesten Klimarisiken für die Vereinigten Staaten weiter zunehmen. ... Je mehr sich der Planet erwärmt, desto größer sind die Auswirkungen. Ohne eine rasche und tief greifende Verringerung der weltweiten Treibhausgasemissionen aus menschlichen Aktivitäten werden die Risiken eines beschleunigten Anstiegs des Meeresspiegels, einer Verschärfung von Wetterextremen und anderer schädlicher Klimaauswirkungen weiter zunehmen. Es wird erwartet, dass jeder weitere Schritt der Erwärmung zu mehr Schäden und größeren wirtschaftlichen Verlusten führen wird.

Aber keine Sorge, wir können alle gerettet werden, indem wir dem Diktat und den Aufträgen unserer Herren und Meister in den Bundesbehörden folgen:

Es wird davon ausgegangen, dass zügige Emissionssenkungen unmittelbare gesundheitliche und wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen. Auf nationaler Ebene dürften die Vorteile tief greifender Emissionssenkungen für heutige und künftige Generationen die Kosten bei weitem überwiegen.

Und so weiter und so fort.

Zurück zur realen Welt. Aus einer indischen [Quelle](#) namens Live Mint, 13. November:

Neu-Delhi: Das Kohleministerium der Union kündigte am Montag Pläne an, die indische Kohleproduktion bis 2027 auf 1,404 Milliarden Tonnen zu erhöhen, mit dem Ziel, sie bis 2030 auf 1,577 Milliarden Tonnen weiter zu steigern. Die derzeitige inländische Produktion liegt bei etwa einer Milliarde Tonnen pro Jahr. Mit dieser Produktionssteigerung soll eine ausreichende Versorgung der indischen Wärmekraftwerke mit heimischer Kohle sichergestellt werden, die für den wachsenden Energiebedarf des Landes unerlässlich ist.

Dies würde einen Anstieg der Kohleproduktion und des Kohleverbrauchs um etwa 60 % in den nächsten sieben Jahren bedeuten. Hier eine Übersicht über die bisherigen Trends und die Pläne bis 2030:



Hey, die Inder denken, wenn wir eine Klimaanlage haben können, sollten sie auch eine solche haben.

Und denken Sie nicht, dass China anders ist. Aus [Foreign Policy](#), 12. November:

Im April 2021 versprach der chinesische Präsident Xi Jinping, Projekte zur Kohleverstromung in China „streng zu kontrollieren“. Seitdem sind die staatlichen Genehmigungen für neue Kohlekraftwerke sprunghaft gestiegen. Nach einer Analyse der Daten von Global Energy Monitor genehmigte die Regierung in den zwei Jahren vor Xis Zusage 127 Anlagen, die zusammen 54 Gigawatt Kohleenergie erzeugen können. In den zwei Jahren danach stieg diese Zahl auf 182 Anlagen mit einer Leistung von 131 Gigawatt an. Kurz gesagt, Chinas neue Kohlekraftwerkskapazität hat sich mehr als verdoppelt.

Könnte die kognitive Dissonanz noch größer werden? Ich wüsste nicht, wie. Aber das dachte ich auch schon vor dieser jüngsten Runde des Wahnsinns.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/17/peak-cognitive-dissonance-for-the-climate-scare/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Neue Studie: Antarktisches Meereis hat die Hälfte seines deglazialen Rückzugs 1000 Jahre vor dem CO₂-Anstieg abgeschlossen.

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[Kenneth Richard](#)

Der Zeitpunkt des dramatischen Rückgangs des antarktischen Meereises während des letzten Deglazials lässt vermuten, dass der solare Antrieb und der Rückgang des Meereises die jahrhundertelange Klimaerwärmung und die atmosphärische CO₂-Veränderung „angestoßen“ haben. Dies scheint die Annahme zu widerlegen, dass CO₂ eine kausale Rolle bei glazial-interglazialen Meereis- und Klimaveränderungen spielt.

Vor etwa 21.000 bis 19.500 Jahren, als der CO₂-Gehalt im Quartär-Eiszeitalter vermutlich seinen Tiefststand erreicht hatte (~180 ppm), nahm das Meereis um die Ost- und Westantarktis um 50 % seines späteren Rückgangs in der Deglazialzeit ab ([Sadatzki et al., 2023](#)).

„Es gibt unabhängige Belege dafür, dass frühe Veränderungen des Meereises und des Südlichen Ozeans bereits vor ~19,5 ka begannen (mit Anzeichen eines Rückgangs des sommerlichen Meereises in unserer Rekonstruktion bereits vor ~21 ka) und damit (mindestens) etwa 2 ka vor den großen deglazialen Veränderungen der globalen Ozeanzirkulation, des Klimas und des atmosphärischen CO₂-Gehalts.“

Der Anstieg der Sonneneinstrahlung auf 65°S in diesen Jahrtausenden wurde als ausreichend angesehen, um den Rückgang des Meereises in diesem Ausmaß zu bewirken.

„Dieser frühe Anstieg der lokalen integrierten sommerlichen Sonneneinstrahlung bei 65°S, der unabhängig von der geografischen Länge ist, könnte somit genügend Energie geliefert haben, um das Schmelzen der fast ganzjährigen Meereisdecke im Spätglazial einzuleiten.“

Die Autoren der Studie weisen darauf hin, dass der Zeitpunkt dieses frühen Meereisrückgangs mindestens 2000 Jahre vor dem Beginn der Erwärmung des antarktischen Klimas (um etwa 8°C) und vor dem Beginn des CO₂-Anstiegs (um 80 ppm) im Verlauf der etwa 5.800 Jahre dauernden Entgletscherungsphase (vor etwa 17.500 bis 11.700 Jahren) lag.

Die tausendjährige Verzögerung deutet nicht nur darauf hin, dass CO₂

nicht zum antarktischen Meereisrückgang beigetragen hat, sondern dass der Meereisrückgang möglicherweise der Faktor war, der die antarktische Erwärmung und den CO₂-Anstieg nacheinander „auslöste“.

„Unsere Ergebnisse untermauern die instrumentelle Rolle von Veränderungen in der antarktischen Meereisbedeckung, die zu Veränderungen in der Umwälzung des Südlichen Ozeans, des atmosphärischen CO₂ und des antarktischen Klimas während des letzten Glazial-Interglazial-Übergangs beitrugen und diese möglicherweise auslösten.“

SCIENCE ADVANCES | RESEARCH ARTICLE

Early sea ice decline off East Antarctica at the last glacial–interglacial climate transition

Henrik Sadatzki^{1*†}, Bradley Opdyke², Laurie Menviel^{3,4}, Amy Leventer⁵, Janet M. Hope², Jochen J. Brocks², Stewart Fallon², Alexandra L. Post⁶, Phillip E. O'Brien², Katharine Grant², Leanne Armand^{2‡}

Sadatzki *et al.*, *Sci. Adv.* **9**, eadh9513 (2023) 12 October 2023

Ice core records reveal that the last deglaciation was marked by a warming over Antarctica of ~8°C and concomitant atmospheric CO₂ rise of ~80 ppmv between ~17.5 and ~11.7 thousand years (ka) ago (1–3).

The local integrated summer insolation at 65°S, where summer is defined as days with the diurnal average insolation exceeding a threshold of 275 W/m², gradually increased from the last glacial to the Holocene and had reached ~50% of the glacial–interglacial amplitude at 19.5 ka ago (Fig. 3A). This early increase in local integrated summer insolation at 65°S, which is independent of the longitude, may have thus provided enough energy to initiate melting of the near-perennial sea ice cover in late glacial summer at site PC08 off East Antarctica and induce concomitant early sea ice retreat off West Antarctica as observed in the WDC ssNa record (19).

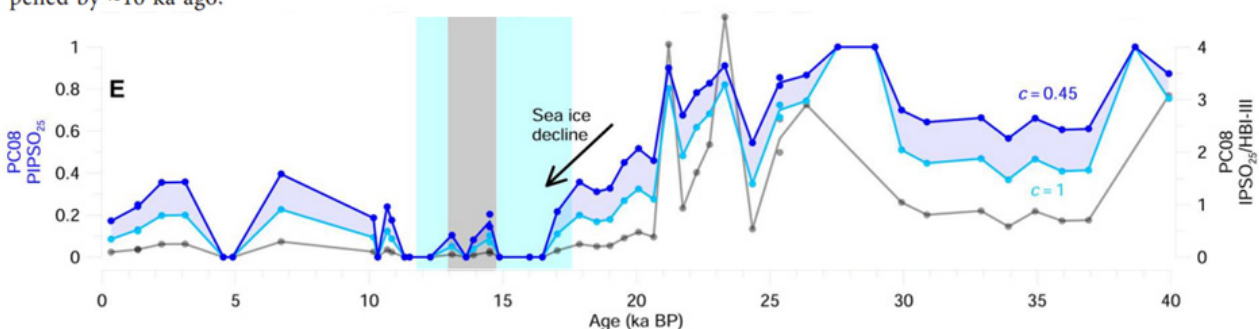
The simulated summer sea ice concentrations at 60°S to 62°S or 58°S to 60°S reveal that most of the glacial–interglacial sea ice reduction happened by ~16 ka ago.

A piecewise linear interpolation of the PIPSO₂₅ record of PC08 shows that 50% and thus a substantial portion of the glacial–interglacial sea ice reduction had happened by ~19.5 ka ago (pink dashed line in Fig. 3).

Our PIPSO₂₅ record of core PC08, the subpolar foraminifera abundance record of well-dated core MD03-2611, and the well-constrained WDC ice core records thus provide independent lines of evidence supporting that early sea ice and surface ocean changes in the Southern Ocean initiated as early as ~19.5 ka ago (with signs of summer sea ice retreat in our reconstruction as early as ~21 ka ago) and thus (at least) about 2 ka before major deglacial changes in global ocean circulation, climate, and atmospheric CO₂ (49).

This early Antarctic sea ice retreat apparently preceded the deglacial atmospheric CO₂ rise and we suggest that surface stratification resulting from sea ice melting during summer possibly acted as a mechanism to suppress upward mixing of deeper waters to the surface and delay outgassing of CO₂ from the Southern Ocean (49).

Our findings underpin the instrumental role of changes in the Antarctic sea ice cover in contributing to and possibly instigating changes in Southern Ocean overturning, atmospheric CO₂, and Antarctic climate at the last glacial–interglacial transition.



(E) PIPSO₂₅ (dark blue for $c = 0.45$, light blue for $c = 1$) and IPSO₂₅/HBI-III (gray), reflecting sea ice conditions.

Quelle: [Sadatzki et al., 2023](#)

Link:

[https://notrickszone.com/2023/11/16/new-study-antarctic-sea-ice-complete-d-half-its-deglacial-retreat-1000s-of-years-before-CO₂-began-rising/](https://notrickszone.com/2023/11/16/new-study-antarctic-sea-ice-complete-d-half-its-deglacial-retreat-1000s-of-years-before-CO2-began-rising/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

China versprach, die Kohle streng zu begrenzen – und hat stattdessen 182 Kohlekraftwerke in Betrieb genommen

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[Joanne Nova](#)

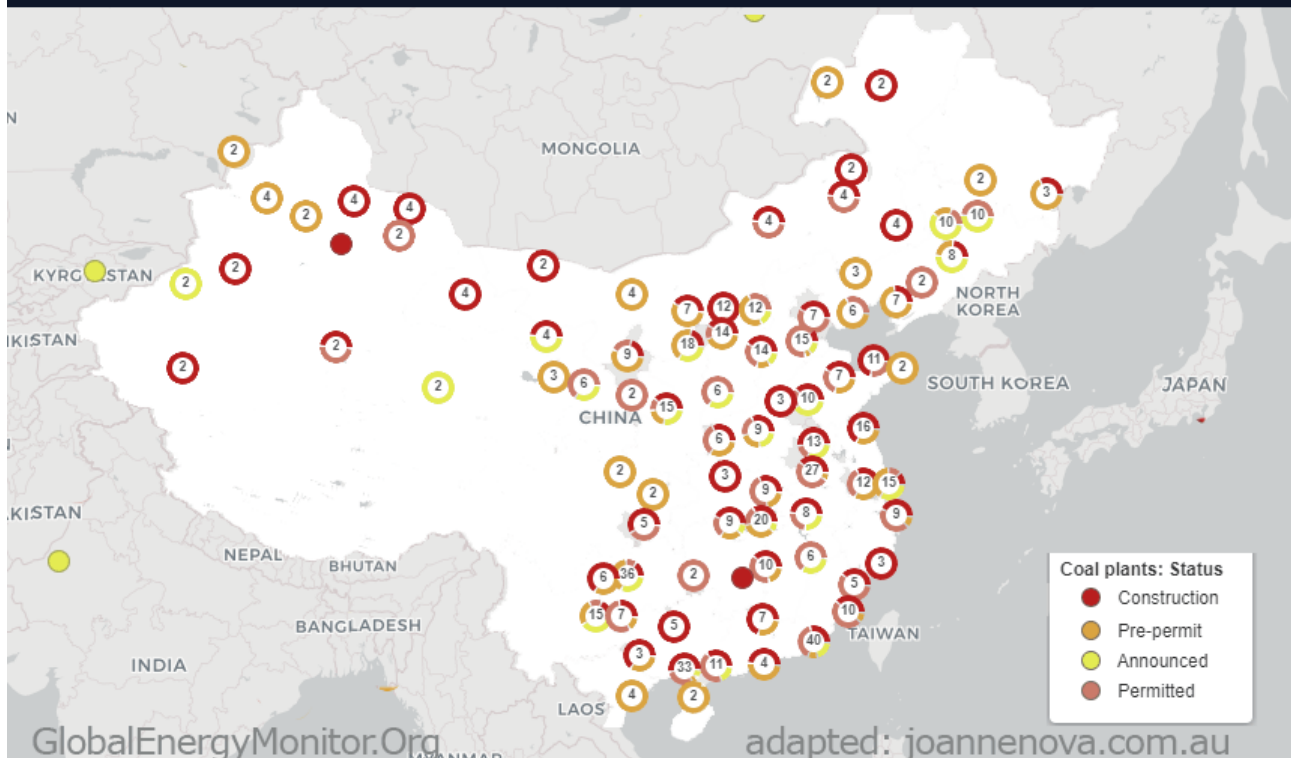
Vor zweieinhalb Jahren versprach Präsident Xi, „Projekte zur Kohleverstromung in China streng zu kontrollieren“. Vor diesem feierlichen Versprechen hatte die KPCh in nur zwei Jahren 54 Gigawatt an Kohlekraftwerken genehmigt, ein wahrer Blockbuster. Um zu zeigen, wie sehr sie sich den Prinzipien von Net Zero und internationalen Vereinbarungen verpflichtet fühlt, genehmigte sie danach *nur* 131 GW. Wie Präsident Xi versprochen hat, hat er die „strikte Kontrolle“ (über einen massiven Ausbau). Er hat auch die Kontrolle über die Produktion in der Welt.

Nachdem sie getäuscht worden waren, unternahmen die UN, Greenpeace und Joe Biden prompt gar nichts – es ist ja nicht so, als stünde die Zukunft des Lebens auf der Erde auf dem Spiel. Und John Kerry sah [irgendwie](#) nur „Einigung“ und „Hoffnung“.

Angesichts dieser Umweltkatastrophe erzählte die BBC der Welt stattdessen vom [Aufschwung](#) der grünen Energie in China und erwähnte die Kohle nur am Rande. China habe einen Weltrekord im Bau von Kohlekraftwerken aufgestellt, aber anscheinend seien diese Kohlekraftwerke nicht so schlimm, weil viele von ihnen in Parks für erneuerbare Energien gebaut würden, „teilweise als Backup für all die neuen Wind- und Solarparks“. Als ob die CO₂-Emissionen allein durch das Vorhandensein des heiligen Talismans der „erneuerbaren Energien“ neutralisiert würden. Das ist eine Religion.

Unterdessen sagt die Internationale Energieagentur (IEA) – eine Art Mini-Energiebürokratie der UN – voraus, dass China im nächsten Jahr den [Höhepunkt](#) der Kohleverbrennung erreichen wird. Richtig. Sie alle sind Apologeten für die Umweltverschmutzer, die den Planeten zerstören.

Coal plants under construction in China in 2023



[Global Energy Monitor](https://www.globalenergymonitor.org)

Nur zum Vergleich: In Australien befindet sich ein 1.000-MW-Kraftwerk in der „Vorgenehmigungsphase“. (Collinsville). Ein ganzes Gigawatt an Dreamtime-Kohlekraftwerk. Es ist so „vorläufig“, dass – obwohl es vor vier Jahren vorgeschlagen wurde und 4 Mio. \$ für eine Machbarkeitsstudie bewilligt wurden – noch keine Durchführbarkeit bekannt gegeben wurde. In den gleichen Jahren hat China etwa 300 Kohlekraftwerke gebaut.

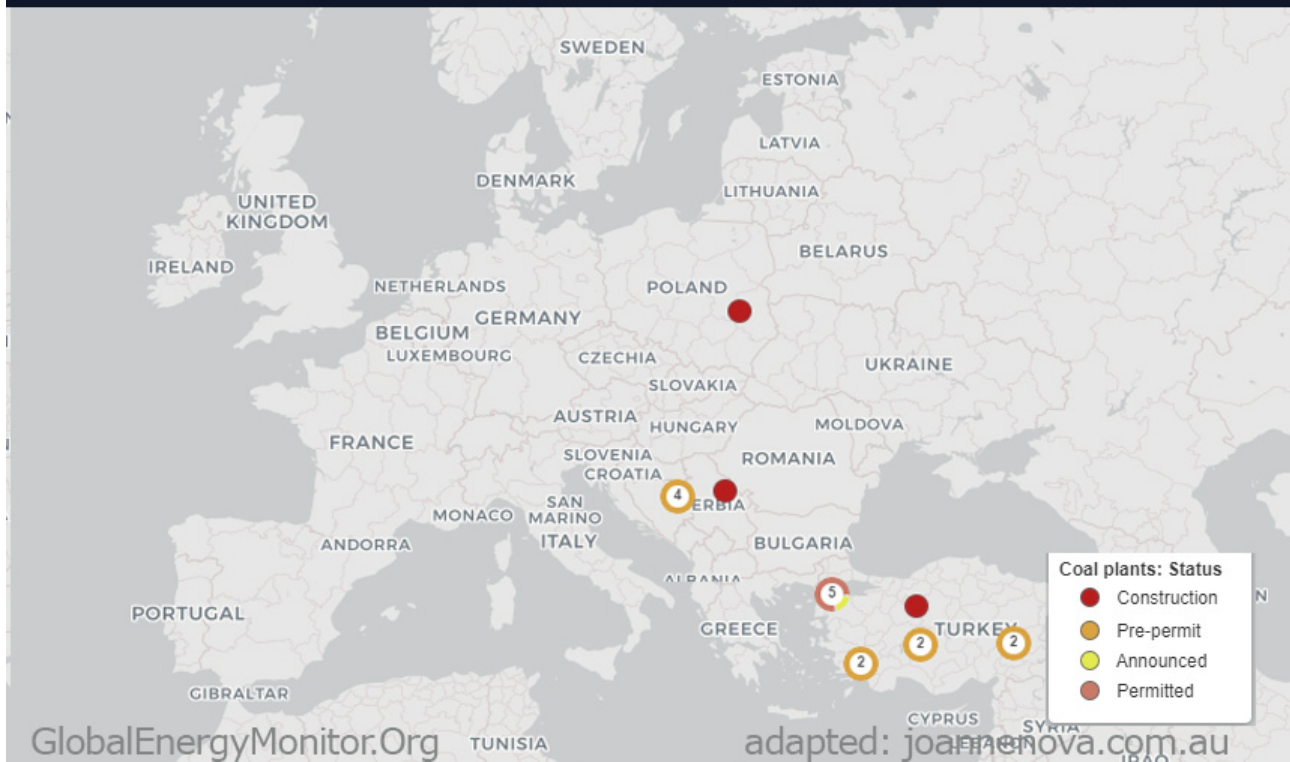
Coal plants being constructed in Australia



[Global Energy Monitor](http://GlobalEnergyMonitor.Org)

Wenigstens gibt es in Europa ein paar Kohlekraftwerke ...

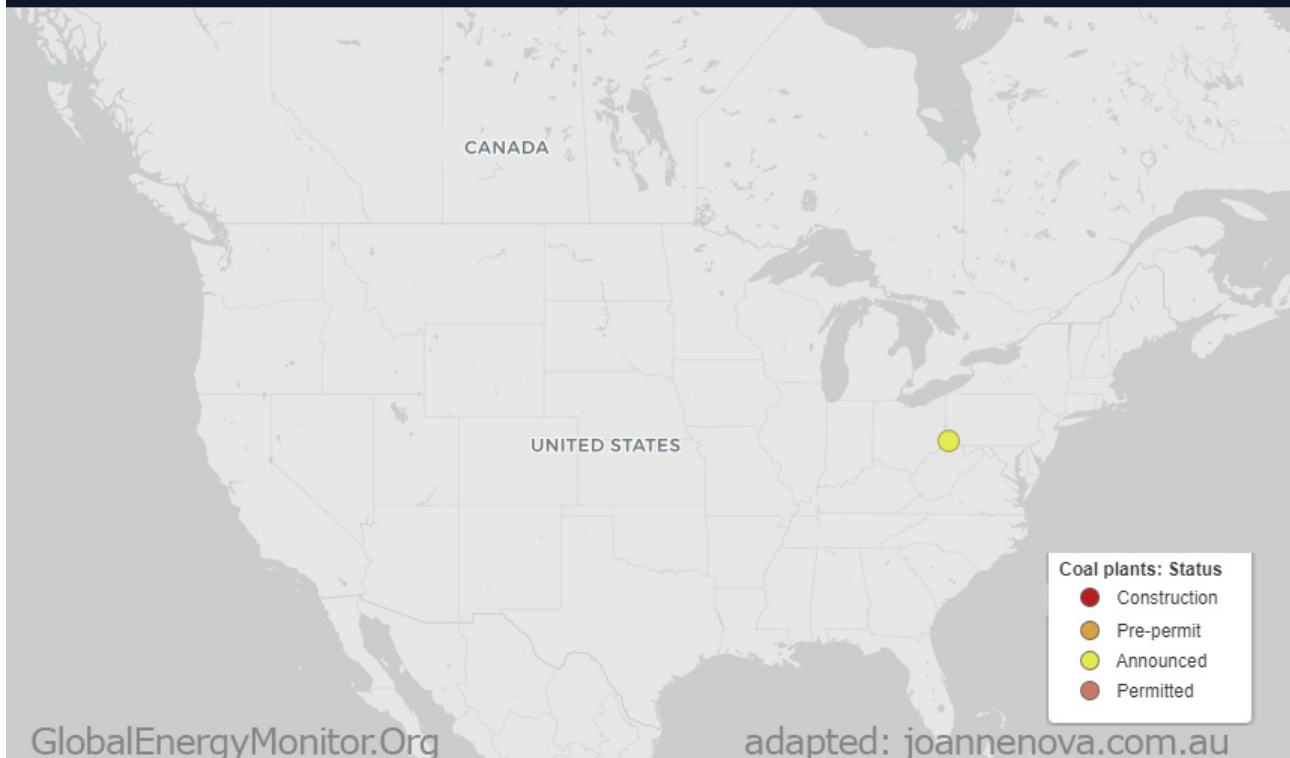
Coal plants under construction in Europe in 2023



[Global Energy Monitor](https://www.globalenergymonitor.org)

... ebenso wie in den USA:

Coal plants under construction in the USA, Canada in 2023



[Global Energy Monitor](#)

All diese Daten über Kohlekraftwerke stammen nicht von überbezahlten Akademikern, Energieministerien oder öffentlich finanzierten „Nachrichten“-Sendern. Keiner von ihnen schert sich offenbar um die tatsächlichen CO₂-Emissionen. Stattdessen wurde dies von einigen Nichtregierungsorganisationen (NRO) gemacht, die dafür bezahlt werden, dass sie verwirrt sind, aber zumindest sind sie ehrlich in ihrer Verwirrung.

Diese Leute glauben die Propaganda, die sowohl von Großbritannien als auch von China verbreitet wird, und sind wirklich überrascht..

Mehr dazu [hier](#) und [hier](#) und [hier](#).

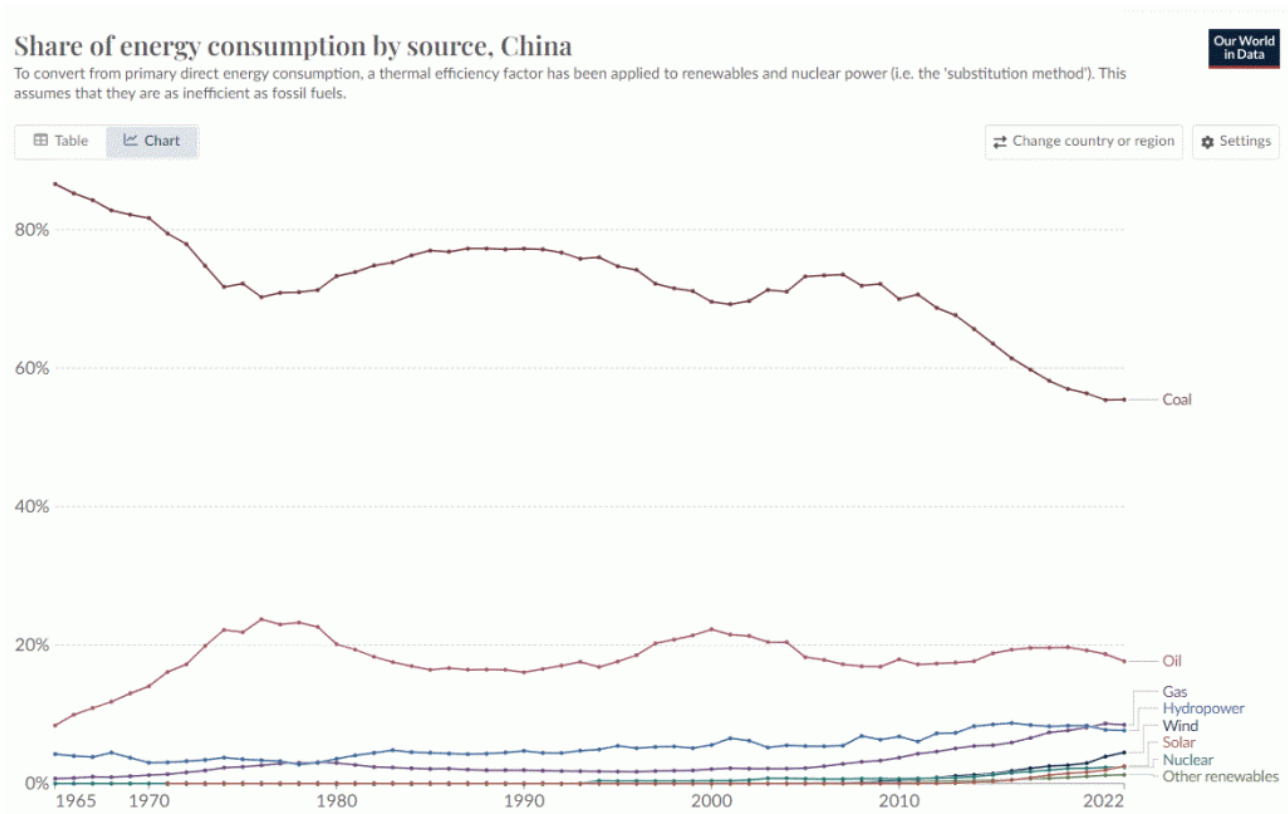
Die jüngste Kehrtwende in Sachen Kohle ist merkwürdig für Peking, das in der Regel zu wenig versprochen und zu viel gehalten hat, wenn es um Klimaschutz ging. Die Begrenzung neuer Kohlekraftwerke ist eine der wenigen Zusagen, die China bis 2025 gemacht hat. Außerdem ist mehr Kohlekraft nicht notwendig, um die Lichter am Leuchten zu halten, da China über einen boomenden Sektor für saubere Energien verfügt.

Nach vielen Maßstäben ist China der Spitzenreiter im weltweiten Wettlauf um saubere Technologien. Seine Investitionen in erneuerbare Energien machten im Jahr 2022 [55 Prozent](#) der weltweiten Gesamtinvestitionen aus. Nur [zwei](#) chinesische Unternehmen haben mehr als die Hälfte des Weltmarktes für Elektrofahrzeugbatterien erobert, und [60 Prozent](#) der

Elektroautoverkäufe im Jahr 2022 werden in China getätigt.

Jemand sollte ihnen sagen, dass „die Hälfte der weltweiten erneuerbaren Energien“ nur 7 % des gesamten Energiebedarfs Chinas ausmachen.

Alle Backup-Kohlekraftwerke machten 57 % aus.



[OWID](#)

This article originally appeared at JoNova

Link:

<https://www.cfact.org/2023/11/17/china-promised-to-strictly-control-coal-then-started-182-coal-power-plants-instead/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE